

Die Vögte, Amt- bzw. Oberamt­männer auf Cadolzburg

An der Spitze der markgräflichen Regierung auf der Ebene der Ämter bzw. Oberämter standen die Amt- bzw. Oberamt­männer. Ihre Reihe setzte sich fast ausschließlich aus Mitgliedern des fränkischen Adels zusammen. Neben der Amtsführung waren sie markgräfliche Räte und bekleideten höchste Hofämter. Die folgende Liste versucht, eine Vorstellung von den Persönlichkeiten, ihrer Laufbahn und ihren verwandtschaftlichen Beziehungen zu vermitteln, kann jedoch im Rahmen dieser Arbeit nicht erschöpfend

sein⁷³³. Für die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg sind die angegebenen Jahreszahlen meist erste Belege und entsprechen nicht unbedingt der tatsächlichen Amtszeit. Mitunter ergeben sich Überschneidungen, welche nicht vollständig zu erklären sind. Möglicherweise handelt es sich dabei um Personen, welche den Titel eines Amtmanns nur formal innehatten, und die eigentliche Tätigkeit von einem anderen, z.B. dem Vorgänger, ausgeübt wurde. Die Liste der frühneuzeitlichen Vögte ist nicht vollständig; zur besseren Unterscheidung von den adeligen Amtsträgern des Spätmittelalters wurde die Bezeichnung »Vogt« der Jahreszahl hinzugefügt.

1357	Arnold von Seckendorff ⊗Anna, Tochter des Gozwin Schenk von Geyern. 1357 Vogt zu Cadolzburg.
1372	Hans von Abenberg 1372 Vogt zu Cadolzburg.
1398	Friedrich von Wolmershausen erhält 1387 Haus und Hofreit vor dem Cadolzburger Vorhof verliehen. 1388 unter burggräflichen Dienstleuten, 1398 Vogt zu Cadolzburg, 1414 Besitzer eines Burggutes, u.a. mit einem Haus im Vorhof.
1405	Arnold von Seckendorff-Aberdar (†1434) ⊗Barbara von Dürrwangen. 1398 Belehnung mit einem Teil der Burg Leonrod, 1400 Bestallung zum Pfleger und Schirmer des Amtes Ottenhofen durch das Stift St. Gumbertus zu Ansbach, 1405 Vogt zu Cadolzburg, 1419 Hofmeister (noch 1427 in dieser Funktion), 1423 Landrichter zu Nürnberg, 1432 Belehnung mit einem bambergischen Burggut zu Oberhöchstädt.
1414	Wilhelm Schenk von Schenkenstein ⊗1. Anna von Eckental? (⊗2. Brigitte?). 1414 Amtmann zu Cadolzburg. 1417 klagt er als Vogt zu Cadolzburg wegen einer Schuld des verstorbenen Friedrich von Seckendorff gegen dessen Bruder Michel. (Dieser oder bereits sein Sohn: 1441 Empfang eines Hauses in der Vorburg zu Cadolzburg, 1442 Bitte um Verschreibung von 200 Gulden auf dieses Haus an seine Ehefrau Brigitte).
1420	Friedrich von Wolmershausen zu Roßtal ⊗Anna, Tochter des Friedrich von Sachsenheim. Ritter, 1420 und 1426 Amtmann zu Cadolzburg.
1429	Arnold von Seckendorff(-Aberdar?) zu Oberhöchstädt 1429 (erneute?) Bestallung als Amtmann zu Cadolzburg auf drei Jahre.
1440	Wilhelm von Rechberg zu Hohenrechberg Ritter, Hofmeister. 1440 Bestallung als Amtmann zu Nürnberg oder zu Cadolzburg.

1441	Albrecht von Egloffstein Identisch mit Albrecht von Egloffstein zu Mühlhausen und Stolzenrod, Ritter, brandenburgischer Hofmeister und bambergischer Oberschultheiß zu Forchheim, 1436 in Acht und Aberacht, 1441 Amtmann zu Cadolzburg; 1441 Hofmeister der Markgräfin.
1442	Hans von Seckendorff-Rinhofen zu Brunn gen. Stöhrenschatz (†1456) ⊙1. Anna von Wemding, ⊙2. Anna von Seinsheim. 1402 Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Nürnberg, noch 1446 in dieser Funktion. 1442 Amtmann zu Cadolzburg. 1443 empfängt er eine Hofstatt im Vorhof zu Cadolzburg, die er von der Agnes Wern gekauft hat, zu Lehen. 1448 markgräflicher Rat.
1448 Vogt	Wilhelm Leinleut(n)er 1448 Vogt und Kastner zu Cadolzburg. Ein Jorg Leinleutner, vielleicht der Sohn, war 1491 Amtmann zu Wald.
1452	Sigmund von Seckendorff-Rinhofen zu Brunn (†1456/57) ⊙Elisabeth, Schwester des Christoph von Wolfstein zu Obersulzbürg. 1452–56 Amtmann zu Cadolzburg.
1457-59	Heinrich von Aufseß, Ritter Identisch mit Heinrich d. Ä. von Aufseß zu Aufseß, Freienfels, Weyher und Rabenstein, ⊙1. Elisabeth, Tochter des Dietz von Streitberg, ⊙2. Anna von Lichtenstein. Kurbrandenburgischer Hofmeister, 1465–74 Hauptmann auf dem Gebürg? Bereits 1452 Bestallung als Amtmann zu Cadolzburg für zwei Jahre, 1457 erneute Bestallung als Amtmann und Pfleger zu Cadolzburg.
1459-1460	Jörg Erelbeck (oder Erelbach) 1459 Vogt zu Cadolzburg, 1460 Amtmann zu Cadolzburg, schließt einen Vergleich wegen eines Gutes zu Seckendorff. Verwandt mit Contz Erelbeck, 1468–76 Amtmann zu Burghann.
1461	Erkinger von Seinsheim zu Hohenkottenheim ⊙Dorothee von Eyb. 1461 Hofmarschall, Rat und Amtmann zu Cadolzburg, 1474 in Burgund, 1485 Teilnahme am Turnier zu Ansbach, 1486 beim Leichenbegängnis für Markgraf Albrecht Achilles, 1486 Hofmeister Sigismunds, 1488 in Flandern, 1503 kaiserlicher Rat und Kammergerichtsassessor. Im Schwanenorden.
1463	Albrecht Stieber (Stiebar) von Buttenheim zu Obersteinbach, Roßbach und Diesbeck (†1491) ⊙1. (?) Veronika Truchseß, ⊙2. Anna, Tochter des Heinrich von Seckendorff-Rinhofen. 1462 erhielt er von Markgraf Albrecht das Amt Hagenbüchach zum Leibgeding um 400 f. 1463 Vogt zu Cadolzburg, 1464 Bestallung als Amtmann zu Cadolzburg, 1471 im Leichenbegängnis Markgraf Friedrichs II., 1474 in der Heeresfolge Markgraf Albrechts. 1491 Rat und Amtmann zu Cadolzburg, nun Amtmann zu Dachsbach. Im Schwanenorden. Grabdenkmal vom Meister des Schwanenordens in der Kirche von Buttenheim erhalten. Von diesem ist laut Biedermanns Geschlechtsregister der Ritterschaft Gebürg zu unterscheiden: Albrecht Stiebar junior von Buttenheim zu Buttenheim, Aisch und Wachenrod, Amtmann zu Cadolzburg. 1492 Fehde mit dem Hochstift Bamberg, 1500–1502 Burggraf auf dem Rothenberg.
1491	Heinrich Stieber (Stiebar) von Buttenheim zu Aisch (†1507) ⊙Elisabeth. Ritter, Bambergischer Rat und Amtmann zu Herzogenaurach, 1491 Amtmann zu Cadolzburg. Grabdenkmal aus der Werkstatt Tilmann Riemenschneiders in der Turmkapelle von Buttenheim erhalten.
1493 Untervogt	Jorg Ponacker 1493 Untervogt zu Cadolzburg
1495, 1497	Hans von Em(m)ershofen 1492 Amtmann zu Burghann, 1495, 1497, 1498 Amtmann zu Cadolzburg. Identisch mit Johann von Emershofen, Richter 1503, Pfleger 1505, Hofrat 1506?

1499	Marx von Wolmershausen zu Weiltingen († nach 1505) ⚭1. Barbara, Tochter des Johann von Giech und der Appolonia Stiebar von Buttenheim, ⚭2. Ursula von Seckendorff-Pfaff. 1486 Rat und Diener der Ritterschaft, 1487 belehnt u.a. mit Gütern und Rechten zu Roßtal, 1489–1496 württembergischer Amtmann zu Weinsberg, 1499 Amtmann zu Cadolzburg, 1500 Amtmann zu Schwabach.
1500-1514	Hans von Seckendorff-Aberdar zu Sugenheim, Ritter (†1535) ⚭1. Cordula, Tochter des Kaspar Schenk von Schenkenstein, ⚭2. Anna, Tochter des Hans von Eyb zu Vestenberg. 1486 markgräfliche Dienste, 1491 Teilnahme am ungarischen Feldzug, 1493 Teilnehmer am Turnier in Ansbach, 1494 Rat und Amtmann zu Schwabach, 1497 Hofmarschall, 1499 Hofmarschall, Hofmeister und Hausvogt, 1500 Amtmann zu Cadolzburg, 1503 Ritter, 1503–08 als Diener in Diensten Herzog Albrechts von Bayern, ohne seine markgräflichen Dienste aufzugeben. 1508 Rat, Hofmeister, Amtmann zu Cadolzburg, Hauptmann im Ansbacher Unterland. 1514 überließ er die Amtmannsstelle zu Cadolzburg gegen eine Rente von jährlich 100 fl. rh. dem Fritz von Lidwach (der Hans als seinen »Oheim« bezeichnete), er blieb Amtmann zu Crailsheim und Feuchtwangen, 1515 Hauptmann des markgräflichen Unterlandes, 1522 markgräflicher (Mit-) Statthalter, 1530 Begleiter des Markgrafen Georg auf dem Reichstag zu Augsburg, 1533 Oberststatthalter in Ansbach. Im Schwanenorden.
(1510)	Christoph von Seckendorff-Nold († vor 1537) (nach Biedermann, Geschlechtsregister Steigerwald: ⚭1. Barbara, Tochter des Wilhelm von Leonrod und der Magdalena von Grumbach, ⚭2. Anna, Tochter des Moritz Marschalk von Ostheim und der Magdalena von Füllbach.) 1505 Pfleger zu Waldeck, 1510 Amtsverweser zu Cadolzburg, 1513 Amtmann zu Creglingen, 1522 Amtmann zu Windsbach. Im Schwanenorden?
1514	Fritz von Lidwach (Littwag) ⚭Margaretha, Tochter des Werner Nothaft von Wernberg. Herr zu Neuendettelsau, 1522 Herr zu Titting. 1510 Rat, 1513/1514 Amtmann zu Cadolzburg, 1517 Amtmann zu Schwabach, 1526 Stadtvogt zu Ansbach, 1528 Landrichter, 1529–33 Hauptmann auf dem Gebürg, 1534 Amtmann zu Kammerstein.
1517	Martin von Schaumberg zu Lisberg (†1522) ⚭1. Barbara, Tochter des Martin von Sternberg, ⚭2. Gertrud von Redwitz. 1517 Amtmann zu Cadolzburg. Gefallen, begraben zu Langenzenn.
1519 Untervogt	Jorg Wei(n)mann 1519 Untervogt zu Cadolzburg.
1520, 1536?	Egenolph von Schaumberg ⚭1. Gertraud von Redwitz, ⚭2. Katharina von Lentersheim. Amtmann zu Cadolzburg, bekannt 1520, 1536.
1522	Adam von Thüngen 1522 Amtmann zu Cadolzburg. 1448 war ein Reuß von Thüngen markgräflicher Rat und Diener zu Cadolzburg.
1521–32	Sigmund von Heßberg zu Haundorf und Ampforach, Ritter ⚭Sibylla, Tochter des Melchior Adelmann von Adelmansfelden und der Sibylla von Seckendorff. 1514 Hofmeister Markgraf Friedrichs d. Ä., nach dessen Absetzung 1515 von Markgraf Kasimir nach Ungarn zu Markgraf Georg gesandt, auch Gesandter am kaiserlichen Hof. 1521–32 Amtmann zu Cadolzburg, 1522 markgräflicher Obermarschall und Lehenträger zu Österreich sowie Amtmann zu Cadolzburg. Möglicherweise im Schwanenorden.
1532–36	Rochus von Seckendorff-Gutend zu Hallerndorf († vor 1577) 1532-1536 Amtmann zu Cadolzburg, 1550 Amtmann zu Roth.
ca. 1535 Vogt	Georg Memler ca. 1535 Vogt zu Cadolzburg.

1537	Wilhelm von Grumbach (*1503, †1567) 1525 im Bauernkrieg Kriegsdienste auf markgräflicher Seite. 1537 Amtmann zu Cadolzburg, seit 1540 enge Beziehungen zu Markgraf Albrecht Alkibiades von Kulmbach, 1551 dessen Statthalter, 1558 Grumbachische Händel, 1563 Reichsacht, 1567 Vollstreckung durch Kurfürst August von Sachsen, Hinrichtung zu Gotha.
1540	Adam Reichsfreiherr von Wolfstein zu Sulzbürg (*1485, †1547) 1523 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. 1528 Hauptmann und Exekutor der Kammerkanzlei im Hofrat, 1537 Amtmann zu Feuchtwangen, 1540 Oberamtman zu Cadolzburg, 1543 Amtmann zu Kammerstein, 1542–45 Amtmann zu Schwabach.
1542	Balthasar Rabensteiner von Döhlau zu Konradsreuth (†1546) Kaiserlicher Rat und Truchseß. 1538 Hauptmann zu Hof, 1541 Hofrichter, 1542 Amtmann zu Cadolzburg, 1544 Amtmann zum Epprechtstein.
1544	Georg Ludwig von Seinsheim zu Hohenkottenheim (*1514, †1592) ⊙1. Margaretha, Tochter des Johann Philipp von Rüdickheim, ⊙2. Barbara, Tochter des Wolf von Heßberg. Kaiserlicher und fürstbischöflicher Rat, Obrist des Fränkischen Kreises, Kriegsdienste gegen die Türken. 1544 Amtmann zu Cadolzburg, 1565–92 erneut Amtmann zu Cadolzburg. 1544 wird (fälschlich?) ein Adam von Seinsheim als Oberamtman zu Cadolzburg genannt.
1548 Vogt	Ott Engelhard (†1570) 1548 Vogt zu Cadolzburg, 1558 als Bürgermeister genannt
1549	Friedrich Joachim von Seckendorff-Nold zu Weisendorf und Jochsberg (*1499, †1573) ⊙1. mit Anna, Tochter des Melchior von Seinsheim zu Hohenkottenheim und der Anna von Schwarzenberg, ⊙2. mit Euphemia, Tochter des Jobst von Globen zu Bocharlitz, ⊙3. mit Sibylla, Tochter des Georg von Haubitz. 1536–43 Amtmann zu Höchstädt/A., 1549 Amtmann zu Cadolzburg, als solcher noch 1552 und 1564 genannt.
1556	Georg Wolff von Giech zu Buchau und Peesten (†1600) 1556 Amtmann zu Cadolzburg, als solcher 1568 genannt. Sein Epitaph von dem Bildhauer Hans Werner in der Pfarrkirche Cadolzburg erhalten.
1565	Georg Ludwig von Seinsheim auf Weisendorf Identisch mit dem Amtmann von 1544? 1565–1592 Amtmann zu Cadolzburg, leistet 1592 Lehenpflicht. Verstorben zu Nürnberg, begraben zu Cadolzburg.
1591 Vogt	Bernhard Jäger d. Ä. (†1600) 1591 Vogt zu Cadolzburg, Kastner, begraben zu Cadolzburg. Ein Peter Jäger, vielleicht der Vater, war 1535 Kastner zu Cadolzburg.
vor 1594 Vogt	Franz Seidel (†1594) Vogt zu Cadolzburg, 1594 von einem Zimmerknecht erstochen.
1600 Vogt	Hans Forster 1600–05 Vogt zu Cadolzburg
1603	Christoph Ferdinand von Kinsky, Freiherr zu Dettau 1603 Diener bei Markgraf Georg Friedrich d. Ä., Rat, Rittmeister, Amtmann zu Cadolzburg
1603	Johann Casimir Graf zu Lynar (*1569, †1619) Sohn des kurbrandenburgischen Generals und Obersten Baumeisters Rochus Graf zu Lynar. ⊙mit Elisabeth, Tochter des brandenburgischen Kanzlers Diestelmeyer. Kurbrandenburgischer Oberkammerpräsident, kulmbachischer Geheimer-, Ober- und Kammerrat, Statthalter von Bayreuth. 1603 Oberamtman zu Cadolzburg, 1615 Inhaber der Burg Biberbach.

1592/1606	Valentin von Selbitz zu Einöd möglicherweise bereits 1591/92 Amtmann zu Cadolzburg, 1602 kurfürstlich sächsischer Rat und Hofrichter zu Coburg, 1606 Amtmann zu Cadolzburg, 1607 Geheimer Rat, 1608–17 zusätzlich Kriegsobrist und Amtmann zu Cadolzburg, kann 1618 wegen Leibesschwachheit sein Amt nicht mehr versehen.
1605 Vogt	Bernhard Jäger d. J. (†1639) 1605–34 Vogt zu Cadolzburg, verstorben zu Nürnberg, begraben zu Cadolzburg.
1618	Heinrich Wilhelm Graf zu Solms-Laubach (*1583, †1632) Bruder von Sophia, der Gemahlin des Markgrafen Joachim Ernst (reg. 1603–25). Besuch der Fürstenschule zu Kassel, 1601-02 in niederländischen Kriegsdiensten, 1603 Hauptmann in Ungarn, 1609 in kurpfälzischen Diensten, 1613 ansbachischer Kriegsobrist, 1615 Oberhofmarschall, 1618 Oberamtman zu Cadolzburg, 1619 Regimentsführer in Böhmen; später in schwedischen Diensten, 1632 General der Kavallerie, einer Kriegsverletzung in Schweinfurt erlegen.
1621	Christoph Sebastian von Jagstheim auf Erlabrunn (*1570, †1653) ⊙1. Maria Magdalena von Wöllwarth, ⊙2. Anna Dorothea Wallrab von Hautzendorf. Kaiserlicher Landrichter des Burggrafentums Nürnberg, 1602 Rat, Advokat und Landgerichtsassessor, 1603 Hofrat, 1614 Hofrat, Amtmann und Oberamtman zu Ansbach, 1621 als Oberamtsverweser zu Cadolzburg genannt, 1625 Obervogt zu Ansbach, Hofrat und Geheimer Rat.
1632	Georg Friedrich von Lentersheim zu Alten- und Neuenmuhr (*1588, †1654) ⊙1. Anna Maria, Tochter des Christoph von Crailsheim, ⊙2. Maria Sibylla, Tochter des Johann Joachim von Warnstädt. 1611 Hofjunker zu Ansbach, 1615 Kurpfälzischer Rat und Pfleger zu Burg Treßwitz und Thännesberg, 1626 Rat und Hofmeister zu Ansbach, 1632 Geheimer Rat, Hofmarschall, Kammerdirektor und Oberamtman zu Cadolzburg, 1639 Amtmann zu Roth, 1639 Oberamtman zu Schwabach.
1641	Johann Georg von Mußlohe auf Burgthann (*1588, †1657) ⊙Margaretha Sophia von Sperling. Wahrscheinlich zuerst Hofmeister der Grafen von Solms, 1639 Rat und Hofmeister, 1641–57 Oberamtman zu Cadolzburg, 1644 fränkischer Kreisgesandter.
1646–50 Vogt	Johann Schüßler 1646–50 Kastner und Vogt zu Cadolzburg, 1650 Kassation wegen schimpflicher Reden gegen Oberamtman v. Mußlohe.
1647–64 Vogt	Johann Friedrich Strebel 1623 Sattelknecht und Holzgärtner, 1629 Korn- und Gegenschreiber, 1647–64 Vogt zu Cadolzburg, 1660 Consistorial-Sekretär, 1665 Vogt zu Flüglingen.
1658–60 Vogt	Sixt Thomas Walther 1658–60 Vogt zu Cadolzburg; war Vogt zu Weimersheim und Ellingen
1659–1701	Wolfgang Freiherr von Crailsheim zu Sommersdorf und Thann (*1623, †1701) ⊙1. Anna Petronella, Tochter des Wolfgang Dietrich Zorn von Plobsfelden, ⊙2. Dorothea Katharina, Tochter des Valentin Georg von Künßberg zu Thurnau und Ermreuth. 1653 Handgelübde, 1659–1701 Geheimer Rat und Oberamtman zu Cadolzburg, Kriegsrat, Obristleutnant, Oberkommandant der Landmiliz, 1675 Kommandant der Leibgarde, 1676 Fränkischer Kreisgesandter.
1700-03 Vogt	Johann Friedrich Wölffing (†1703) ca. 1669 Kastner zu Uffenheim, 1684–1700 Kastner zu Cadolzburg, 1700 Vogt zu Cadolzburg und Notar.

1703 Vogt	Georg Lorenz Graf (†1707) ⊞Anna Regina Rehn. Licentiat beider Rechte, 1690 wirklicher Kammerrat, 1696 Extra-ord. Rat, 1703 Vogt zu Cadolzburg, 1705 Extra-Rat und Richter zu Cadolzburg, 1706 Richter zu Ansbach. Konrad Heinrich Graf (†1729), wohl der Sohn, war 1701–19 Amtsschreiber zu Cadolzburg, 1719–29 Kastner und Amtsschreiber zu Cadolzburg. Ein Lorenz Heinrich Graf war 1701 Amtsschreiber zu Cadolzburg.
1703	Johann Christoph von Bredow (Bredau) Kammerherr, 1686 Hofmeister der Prinzen Christian Albrecht und Georg Friedrich, 1695 Geheimer Rat und Oberamtmann zu Wassertrüdingen, 1700 Geheimer Rat und Oberamtmann zu Röckingen, 1703 Geheimer Rat und Oberamtmann zu Cadolzburg, Landschaftsdirektor und Domherr Alt Brandenburg. 1707 in Ungnade entlassen.
1705 Vogt	Johann Christoph Greiner (†1719) Angeblich Studium der Theologie und der Rechtswissenschaften, Accessionarius im Kastenamt Schwabach, 1705 Vogt zu Cadolzburg, 1717 Kastner zu Cadolzburg
1708	Johann Friedrich Freiherr von Eyb zu Vestenberg, (*1659, †1729) ⊞Anna Elisabeth Kolb zu Reindorf. 1678–87 Hofjunker und Stallmeister bei Herzogin Juliane von Württemberg bzw. deren Sohn Friedrich Ferdinand, dann fürstbischöflich Eichstättischer Vicemarschall und Oberstallmeister, 1705 in markgräflichen Diensten Geheimer Rat und Hofmarschall, 1708 Oberamtmann zu Cadolzburg.
1727–37 Vogt?	Christoph Heinrich Zacharias Hertel 1720–23 Kastner zu Windsbach, 1727–37 Richter und Vogt (?) zu Cadolzburg, 1737–40 Stadtvogt zu Gunzenhausen, nach 1751 Extra-Ordinari-Rat zu Ansbach
1730	Georg Friedrich Freiherr von Künßberg zu Thurnau und Ermreuth (†1731) ⊞1. Dorothea Eleonora, Tochter des Hans Friedrich von Witzleben. ⊞2. Johanna Juliana von Thün- gen. 1690 Geheimer Rat und Oberhofmarschall, Oberamtmann zu Creglingen, 1723 Oberamtmann zu Colmberg, 1725 Oberamtmann zu Hohentrüdingen, 1730 Oberamtmann zu Cadolzburg, Geheimer Rat und Oberhofmarschall. Gesandter bei der Krönung Georgs II. von England.
1732	Ludwig Georg Christoph von Schlammersdorf (*1682, †1751) 1705 Jagdjunker und Cornett der Garde zu Pferd, 1715–1730 Oberamtmann zu Stauff, 1720 Rat, Forst- meister über die Wildfuhren Eysölden, Ferriden, Schönberg etc., 1729 wirklicher Obrist-Jägermeister und Geheimer Rat, 1732 Oberamtmann zu Cadolzburg, 1737 auch Obrist-Forstmeister.
1751	Johann Philipp Friedrich von Hutten (*1711, †1786) ⊞Catherina Gottlieba von der Gröben. 1734 Kammerjunker und Justizrat, 1737–1752 Justizrat, 1738 Hofrat, 1743 Hofrat und Kammerherr, 1748 Kammerpräsident, 1750 Oberamtmann zu Roth, Gehei- mer Minister, 1751 Oberamtmann zu Cadolzburg, 1752–1755 Leiter des Bau-Departements.
1755	Julius Gottlieb Voit von Salzburg (*1704, †1762) ⊞Eleonora Charlotta, Tochter des Christoph Friedrich von Seckendorff. 1729 markgräflicher Kammerjun- ker, 1735 Geheimer Rat und Hofmeister, 1736 Hofmeister der Markgräfin Friederike Louise, 1736 Gesand- ter am englischen Hof, 1737 Vizedirektor der Landschaft, Geheimer Rat, Oberamtmann zu Gunzenhau- sen, 1749 Kammerherr und Landschafts-Vizedirektor, Präsident des Geheimen Rats, 1755 Oberamtmann zu Cadolzburg, 1757 Fränkischer Kreisgesandter, 1762 Hofkammer-Präsident. Verstorben zu Cadolzburg.
1762–91	Friedrich Carl Ludwig Freiherr von Falkenhausen (*1734, †1796) Sohn des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich und der Falknerstochter Elisabeth Wunsch. ⊞1. Caroli- ne Freiin von Beust, ⊞2. Florentine Freiin von Beust. Herr auf Trautskirchen, 1747 in den Freiherren- stand erhoben, 1750 Kammerherr und Husarenrittmeister, 1753–57 Hauptmann in der Falkenhaus- enen Kompagnie, 1757–62 Oberamtmann zu Wassertrüdingen, 1762 Oberamtmann zu Cadolzburg, 1767 Geheimer Rat, 1774–90 Kammerherr, 1777 Herr auf Wald, Laufenbürg und Biebersfelden. Rit- terrat und Träger des Roter Adler-Ordens.

Zeughausinventar 1530

(StABa; zitiert nach Paul Glück, in: Burgwart 1934, S. 14–15)

»Inventari und Verzeichnus, was an Geschütz, Pulver, Kugeln und allem Anderen, so darzu gehört, zu Cadoltzburg an gemelten Örtern funden worden ist.«

2 Büchsen, der »Singer« und die »Singerin«, 25pfündig, 8 schuh 9 zoll
 2 Büchsen, die »Falken«, 6pfündig, 6 schuh 4 zoll
 1 Büchse, die »Venedigerin«, 5pfündig, 12 schuh 2 zoll
 1 Büchse, die »Königin«, 5pfündig, 11 schuh weniger 2 zoll
 1 Büchse, die »Wirtenbergerin«, 5pfündig, 11 schuh weniger 2 zoll
 2 Büchsen, die »Rebhühner«, 4pfündig, 9 schuh 6 zoll⁷³⁴
 1 Steinbüchse, ungefasst, 6 schuh 3 zoll
 1 Schlange, zerbrochen, aus Eisen mit dem Nürnberger Wappen
 1 Böllerlein aus Eisen
 87 Kugeln zu 25 Pfund
 468 sonstige Kugeln

Im Schloß selbst:

3 Falkonettlein⁷³⁵, 2pfündig für Bleikugeln, 6 schuh lang dazu 200 Bleikugeln
 7 messingne Doppelhaken
 11 messingne Haken
 5 dito, zerbrochen
 14 eiserne Haken
 32 messingne Handrohre
 1 messingenes Model zu Halbschlangen

(StAN Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 2 (1631), fol. 168r ff.)

Inventarium über den in dem schloß und castenhaus zue Cadoltzburg vorhandenen hausrath, waß nach außblünderung des Tillischen volcks vorhanden und befunden worden.

An zinn

4 mittelmäßige schüssel.
 10 speißzinn.
 4 commentschüssel.
 9 confectschaln, so alle zerbrochen.

6 messingne Model zu den Hakenbüchsen
 400 Kugeln für Hakenbüchsen
 200 Kugeln für Handrohre
 300 Fürspieße
 10 lange Spieße

Im Pulverturm:

44 Fäßlein Pulver
 2 Fäßlein vom alten Feuerwerk
 10 Feuerkugeln
 4 Pulverlädlein

Wag, Ketten und Lein

30 Wag
 2 große und 7 andere Ketten
 3 lange Leinseile mit Haken
 8 halbe Leinseile
 8 Sperren
 2 Winden
 32 Reuthauen
 1 Beil
 1 Geißfuß
 2 Fäßchen mit Wagenschmiere
 1 Hemmschuh
 3 große Hämmer
 je 6 Schaufeln und Schieneisen
 3 Steinpickel
 1 eiserne Stange
 1 Kessel
 1 großer Haken mit 3 Ringen oder Scheiben
 2 Stück Blei
 2 Neber⁷³⁶

Inventar 1631

3 handtbeckhen ohne gießkändlen.
 5 leuchter gut undt böß.
 6 alte hoffbecher.
 4 nachtscherben.

An meßing-, kupffer- und küchengeschirr

1 meßinge pfannen mit 3 eisen.
 4 meßinge leuchter.
 1 meßinger wandtleuchter.
 1 glöcklein in der amptstuben.
 2 kupffern helhaffen in öffen.
 2 eingemauerter keßel, einer im vyhehauß, der ander in

der küchen.

- 1 küpffern paßtetepfannen sampt dem teckel.
- 2 eysene böckh in camin gehörig.
- 2 zerbrochener eiserne haff.
- 7 eisene röst, der eine gar groß.
- 1 ganz eisen gegößener hellhaff.
- 3 eyserne dreyfuß.
- 14 blecherne schüssel, so ganz verdorben.
- 1 reibeyßen.
- 1 alte zerbrochene latern.
- 2 ehrne häffen groß undt klein.

Bettgewandt

Nichts, dann solche alle von den Tillischen soldaten außgeschütt, den ingefider und zichen alle hinweg, außer dz ein stück, etlicher so ganz zerzogen und außgewaschen werden müßen, so auch nicht viel mehr wehrt, die federn sint zusammen in ein cammer verwahrt worden.

Rüstkammer und zeughauß

- 1 eiserne quartierschlangen⁷³⁷, stehet im zeughauß zu Nürnberg.
- 1 eiserner böller oder mörßner.
- 1 altes öelfläschlein.
- 35 kugeln zu den doppelhackhen undt mußqueten.
- 22 zweypfüdig kugel.
- 1 kugel von 16 lb.
- 1 steinbickel.
- 2 zugflaschen jede mit 4 meßeringe scheuben.
- 1 hebeyßen.
- 1 mörderhauen.
- 1 alte bronneneymer mit eisen beschlagen.
- 2 lange neber zu den bronnenrörn⁷³⁸.
- 2 andere aymer im rattbrunnen im schloß.

Uff den cästen

- 2 Nürnbergisch korn viertel.
- 2 marggrävisch kornmez.
- 2 Nürnbergische kornmez.
- 1 achtel Nürnbergisch habermez.
- 1 marggrävisch habermez.
- 1 zehener marggrävisch habermez.
- 1 füttermeuß.
- 2 alte wannen.
- 4 maalschlößler zu den getraidtcästen.
- 2 neue zugsailer uff den getraidböden.

Zur fischerey

- 3 wadten, so sehr zerrißen.
- 5 steckgarn.
- 1 eyßshamen.

3 griffhammen.

- 5 körb.
- 10 fischväßer.
- 1 wannen.
- 8 schäffer.
- 1 schölch.
- 1 wag NB: ist der wagbalg hinweg kommen.
- 90 lb. gewichtstein, dz übrig ist verlohren.

Bey den postbotten zue Cadoltzburg

2 postbüxen, dorauff der herrschafft wappen in glaß gestochen und mit meßing eingefast.

Im castenhausß

- 3 küpffern keßel NB: mangelt einer, haben sonst 28 lb. gewogen.
- 5 zinschüssel, wägen 19 lb.
- 1 küpffern badtwannen.
- 3 behelter mit schubladen zur amptregistratur.

Schreinzeug

- 3 taffel.
- 46 tisch, sint theils zerschlagen.
- 1 halbtisch.
- 5 schrannenbenckh.
- 54 lehnstühl, sint theils halb theis gar zerschlagen undt die stohn außgebrochen.
- 2 stüel ohne lehn.
- 1 nachtstüel.
- 31 bettstatt, mit undt ohne himmel.
- 21 fueßtritt, sint theils verwüst.
- 7 karren.
- 1 großer behelter zum weißenzeug, sint die flügel und schloß zerschlagen und übern hauffen geworffen.
- 1 mittelmäßiger behelter, auch also zerschlagen.
- 1 alter casten im keller.
- 1 behelter mit 48 schubladen in der amptstuben.

Im hauß uff der Vesten⁷³⁹

Nichts, dan der kupfferne helhaff, die soldaten hinweg.

Im glaitshoff zu Fürth

- 1 eingefaste glaitsbüxen mit einem christallinen stein undt vergült, darauff der herrschafft wappen.
- 2 hülzerne glaitsbüxen.
- 1 daffeter fahnen, so außgehenckt, wann man die fürstl[ichen] mandata verlißt.

In des Wildmeisters hauß zue Regelspach

Nichts, dan der helhaff, von soldaten hinweg genommen worden.

Inventar 1699

(StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 193, Bau-
sachen, Bd. 2)

Consignatio derjenigen bey dem oberamt Cadolzburg befindliche herrsch[aftlichen] schlößer, geist[lichen] und weltlichen häuser, wie sie an gebäuden beschaffen, item was sie vor stuben, cammer, küchen, keller und stallungen haben, wie selbige meublirt, von weme sie bewohnt werden, und wer sie zu erhalten schuldig.⁷⁴⁰

Zu Cadolzburg

Das schloß Cadolzburg, wovon im eingang in den innern schloßhoff linckher hand das alte schloß, rechter hand aber das neue schloß genant wird, worinnen ieder zeit ein oberambtmann wohnt. Hat folgende gemächer:

Im neuen schloss

- 1) Ist unden ein großer saal, daselbst mann zu speißen pflogt⁷⁴¹.
- In dem ersten gaden:
- 2) Eine große wohnstube und schlaffcammer, worinnen der herr oberambtmann wohnt, dann ein cabinet, worinnen die frau oberambtmännin logirt.
- 3) Die amtstube.
- 4) Die kindsstube⁷⁴² und cammer.
- 5) Ein schreibstube, worinnen die scribenty sein.
- 6) Ein ord[inari] kuchen, worinnen vor den herrn oberambtmann gekocht wird.
- Im obern gaden:
- 7) Das groß fürst[liche] gemach sambt der cammer.
- 8) Das ander fürst[liche] gemach.
- 9) Das frauenzimmer gemach.
- 10) Die vordere große taffelstube, oder dz sogenannte gehörnte gemach⁷⁴³ sambt einer cammer und dem sogenannten confectstüblein⁷⁴⁴.
- 11) Das marschalckhsgemach⁷⁴⁵.
- 12) Das nebengemach.

Im alten schloß

- 13) 1 stube unden gegen der kleinen küchen über, linckher hand die mangstube⁷⁴⁶ genant.
- 14) 1 kleine küchen und cammer, worinnen der silbercammerer oder wäschermagt logirt⁷⁴⁷.
- 15) Das sogenannte herrn directors gemach⁷⁴⁸.
- 16) Das thurngemach⁷⁴⁹.
- 17) Das gemach oben an der stigen.
- 18) Die große eßstube.

- 19) Das gemach hinder der großen eßstube.
 - 20) Das vordere gemach, so herauß in hoff gehet.
 - 21) Die thurnstube⁷⁵⁰.
 - 22) Das trompeterstublein.
- Nota: Diese gemächer sind schlecht zugerichtet.

Unden im alten schloß

- 23) Eine kuchen, worinnen mann vor die herrschafft kocht, sambt dem darbey befindlich gewölb.
- 24) Der köch ihre cammer.

Im schloßzwinger

- 25) Eine kuchen vor dz herrschafft[liche] gesind⁷⁵¹.

An keller

- 26) 2 keller gegen einander über under dem neuen schloß.
- 27) Ein gewölb, worinnen man außspeist.

An stallung

Inn der roßmühl	auf	24	Pferd
Im eckstall	auf	28	Pferd
Beim vogt	auf	10	Pferd
Inn beeden schüpfen	auf	24	Pferd
Inn des herrn oberambtmanns stall	auf	12	Pferd
		98	

Dz herrschafft[liche] getraydhauß und boden, worunder zween stadel, darvon den einen ein oberambtmann, den andern der castner genießet.

Es befindet sich auch eine große stadel, worauff dz herrschafft[liche] stroh gelegt undt aber die treschdennen, so aniezo wie oben zu sehen zu stallung gebraucht wird.

An herrsch[aftlichen] mobilien sind dermahlen vorhanden

An taffel- und tischteppichen⁷⁵²

Ein grüner⁷⁵³ und
Zwey türckhische⁷⁵⁴ leinentepich, so wenig nutz⁷⁵⁵.
Ein lederner alter taffelteppich, dann
Ein türckhischer teppich.
Zwey teppich von geweht und gewürkhter blumenarbeit.
Ein tischteppich von einem silbernen mit rothen sammeten blumen zum bonogras gehörig.
Ein seidener teppich, von gelb-blau-und schwarzer farb mit franzen.
Ein alt seidener tischteppich von weisem grund und silber durchzogener und mit blauen dasserten silber umbsetzten laubwerck außgemacht, mit schetter⁷⁵⁶ gefüttert.

Zwey teppich von gelbem damast gefüttert.
 Ein tischteppich von gelb getruckhten cartan.
 Ein alt damast geblümter tischteppich und violet mit
 schwarzen schetter gefullert.
 Ein dito grün und weiß geblümmt, ohngefütterter tepich.

Vorhäng⁷⁵⁷

Ein vorhang von zailfarb in weissen damast mit gar dün-
 nen kleinen silber und seidenen fränzlein an 5 stückhen.
 Zehen stückh bonogras und silber sendel, mit auffge-
 machte zeilfarben sammet, theils mit seiden gold und
 silber fränzlein.
 Zwey vorhäng sambt dazu gehörigen mäntelein von
 citronenfarb, halb seiden damast, die mäntelein mit fran-
 zen, deren 12 stückh.
 Ein schiller⁷⁵⁸ tapeter vorhang an 6 stückhen, und 1
 mäntlein darbey, mit roth und gelben fränzlein.
 Ein vorhäng, mit dem zweyen mäntelein 12 stückh von
 getruckhten leinentuch.

An weißen gezeüg

Zwey einblätterige taffeltücher, 5 $\frac{3}{4}$ ehlen lang, von da-
 masten zeug.
 Zwey dito handzuellen⁷⁵⁹, iede 6 ehlen lang.
 Ein und dreisig leylacher, darunter 2 Stückh von leinwand.
 Neunzehen kopffküßziechen⁷⁶⁰, darunter 3 von leinwad
 [so].
 Zwölff taffeltücher in die gemächer.
 Neunzehen andere tischtücher.
 Achtzehen und ein halb dutzend serviet.
 Zwölff handzuellen⁷⁶¹.
 Eylff küchentücher.
 Vierzehen küchenzuellen.

An bettgewandt⁷⁶²

Zwey oberbett mit barcheten⁷⁶³ ingefüder.
 Zwey oberbett mit claren zwillich⁷⁶⁴ ingefüder.
 Zwey pfülben mit zwiller.
 Ein unterbett mit federrieth.
 Zwey unterbett mit federrieth.
 Vier oberbett mit barchet.
 Zwey oberbett mit federriethen.
 Drey pfülben von zwillich.
 Drey pfülben von federrieth.
 Zehen kopffküßen von barchet.
 Zwey kopffküßen von federrieth.
 Ein deckbett von zwillich.
 Fünff deckbett von barchet.
 Acht unterbett von zwillich.
 Zehen kopffküßen von barchet.

Fünff deckbett.
 Fünff unterbett.
 Fünff polster.
 Sieben küßen.
 Zwey oberbett von federrieth:
 Zwey unterbett von dergleichen.
 Zwey unterbett von zwillich.
 Zwey polster von zwillich.
 Zwey polster von zwillich.
 Sieben küßen.

Ferner an bettwerck

Zwölff oberbett, darunter drey weiß und eine blau bezogen.
 Sechzehen unterbett, alle blau bezogen.
 Sechs und zwanzig pfülben, darunter 22 blau bezogen.
 Zwanzig und neün kopffküßen, ohnbezogen.

Sessel

Zwölff sesselüberzug, 10 an sizen und kappen von wollen
 garn genehet.
 Sechs dito stückh, darunter 2 mit armlehnen, von gelb:
 blau: und schwarzer seiden.
 Zwölff schwarze sammete seßel bezogen.

In der schloßcapellen

Ein zabel in weißen seiden geblümte decke umb die canzel.
 Ein dergleichen umb den altar.

An zihn

Zwölff stückh zierne schüssel, worvon an einer ein stückh
 herausgebrochen.
 Fünffzig und siben zierne teller.
 Zwey salzväser.
 Zwölff leuchter.
 Ein schwangkeßel.

An meßing

Ein morßner von meßing mit 1 eyßern stößel.
 Zwey hahnen von meßing.

An kupffergeschirr

Ein schwangkeßel.
 Zwölff kupferne keßel⁷⁶⁵.
 Sechs häffen.
 Sieben tiegel.
 Zwey becken, mit deckheln.
 Drey fischbattellen.
 Zwey dorttenpfannen mit deckheln.
 Zwey kupferne sayer, worvon 1 nichts nutz⁷⁶⁶.
 Fünff dorttenblech.

Ein wasserschopffen.
Zwey kupfferne pfannen.

An blechenen geschirr

Zwaintzig und acht groß und kleine trinckbecher.
Drey mandeldorttenmödel.
Ein altes grundelmaaß.
Ein alter blechener sayer.
Ein alter trichter.
Sechszehen blechenen nachtgeschirr⁷⁶⁷.

Küchengeschirr

Drey bradpfannen⁷⁶⁸.
Vier röst.
Vierzehen unterschied[liche] spieß.
Acht dreyfuß.
Ein windbräther⁷⁶⁹.
Sechs anhänger[lein].
Zehen eyßerne kochpfannen, welche aber alle nichts nuz.
Zwey reibeyßen.
Zwey fleischgabel.
Vier eyßerne spieße.
Sechs ganze löffel.
Fünff faumlöffel.
Ein spickhmeser, und
Drey hackhmeser.
Vier schauffel.
Drey schürhackhen.
Sechs feyerböckh.
Dann seindt zwantzig und sechs groß und kleine gläser vorhanden.

Mehr ist vorhanden

Ein großes bradoffein, in deß herren oberambtmanns gn[aden] gesindstuben.
Ein speißstruhen mit vächern.
Ein röhrenbohrer.
Ein hölzernes meelküstlein.
Vierzig und drey hölzerne deller.
Zwey blecherne laterne mit horn.
Fünff blecherne wandliechter.
Sechzehen liechtbuzen⁷⁷⁰.
Ein alt eyserne thür⁷⁷¹.
Vier tragliechter.
Ein eyßerner bradtoffen, in der confectstuben.
Vierundzwantzig wandschrauben, hin und her in die gemächern⁷⁷².
Ein starkh schloß an dem getraydtbodten.
Acht mahlschlößer.
Sechs stall-latern.

An Gewöhr

Zwaintzig mousqueten⁷⁷³.
Ein eyßern quartierschlangen, auff der mauer im schloß.
Ein eyßerner böller.
Sieben doppelhacken⁷⁷⁴.
Zwey metalline stückhlein sambt denen lavetten⁷⁷⁵.

Ins Gemein

Ein gemähd von wasserfarben.
Acht feyeraymer im schloß⁷⁷⁶.
Sechs blecherne leuchter⁷⁷⁷.
Zwey eyßerne bechpfannen.
Zwey alt eyßerne hemketten.
Vier futterwannen.
Ein wasserbutten.
Zwey kleine gölten.
Zwey tropffenständlein.
Sechs stuzen.
Drey große schaff.
Sechß kleine schaff.
Vier ständlein.
[gestrichen: Vier waßergölten.]
Drey spielbrendten.⁷⁷⁸
Ein tränckhschaff.
Ein groß und ein anders schaff, nichts nuz.
Eine kuffen.
Ein schwanckhwändlein.
Zwey wändlein.
Drey feegstandten.
Fünff stuzen.

Weiter im schloß

Ein gehimmelte bettladen mit einem mößernen anhalter, drey eyßerne stänglein und einem strohesackh, nebst 2en fußstritten⁷⁷⁹.
Ein confectbehälter⁷⁸⁰.
Ein weiß glatte bettladen.
Ein alte trisur vor des herrn oberambtmanns wohnstuben.
Ein alter brieffbehälter, an welchen herr oberamtman von Mußlohr ein auffhangtischlein⁷⁸¹ machen laßen.
Ein taffel, grün angestrichen, mit rothen leisten.
Zwey zusammen[zu]schübende taffeln⁷⁸².
Ein kleine taffel.
Ein auszugtäfflein⁷⁸³.
Ein new eingelegte taffel.
Zwey grüne bettladen.
Ein grüne bettstatt⁷⁸⁴.
Fünff schlechte taffeln vor officier und gesind.
Sechs und zwantzig tisch alt und new.
Sechs lange bänckh.

Neun kurze bänckh[lein].
 Vier nachstuhl.
 Acht blecherne wandtleuchter hin und her im schloß ange-
 macht.
 Ein große speißstruhen mit vier vächern.
 Sechs grüne bettladen, daran 4 mit fußtritten⁷⁸⁵ versehen.
 Drey bettkarren.
 Ein zugsail.
 Ein großer registraturbehälter in der ambstuben⁷⁸⁶.
 Ein hebeyßen, anno 1669 in einem vermawrten schloth
 gefunden worden.
 Zwey beschlagene eymer im oeden castenhausß.
 Zwey betkarren⁷⁸⁷.
 Zwey himmelbettstatten⁷⁸⁸.
 Sechs karren⁷⁸⁹.
 Ein tuzendt stuhl⁷⁹⁰.
 Ein confectbehälter⁷⁹¹.
 Vier feyerleitern⁷⁹².
 Ein großer behälter im küchengewölb⁷⁹³.
 Ein große eingelegte bettstatt⁷⁹⁴.
 Ein grüne zeltbettstatt.
 Zwey schenckhtisch.
 Drey kleine täffelein.
 Eine lange taffel in die confectstuben mit 4 bettkarren.
 Fünff karrenbettladen.
 Ein großer meßinger leuchter im saal⁷⁹⁵.
 Drey eßentrager.
 Ein außzug-betthlädlein.
 Ein große betthladen.

Ferner im schloß

Sechs große glaserne latern, so auffgehängt⁷⁹⁶.
 Ein grün angestrichene himmelbettstatt⁷⁹⁷.
 Vier leuchter an den gewölbem.
 [gestrichen: Zwey hölzerne corbel]
 [gestrichen: Ein hebgeschürr mit 2 spindeln]

Das castenhausß

Ist in dem äußern schloßvorhoff, worinnen der castner
 wohnt. Hat 2 stuben, 2 stubencammern, 2 küchen, 2 klei-
 ne stüblein oben hinauff, sambt 2en cammern, so aber sehr
 schlecht zugerichtet. So ist auch das ganze hausß, weiln es
 sehr alt, dergestalten bußwürdig, daß nicht 1 s[immra]
 getrays auff dem boden zu schütten. Hat einen pferdstall
 auff 4 pferd, ingleichen einen stall auff 10 stuckh rindvihe.
 Einen großen und rüben kellerlein.

Die vogtei

Ist gleichmeßig im äußern schloßvorhoff und wird von
 einem vobt bewohnt. Hat 2 stuben, 3 cammern, eine kü-
 chen, einen vihestall auff 6 st[ück] vihe, der boden ist auch

sehr schlecht, muß widerumb außgebessert und geschliert
 werden, ist gleichfalls ein altes gebäw.

Caploneyhausß

Hat 2 stuben, 3 cammern, ein klein stall, ein keller.
 Wird von denen schloßcaploner-pfründgefallen, so vor
 gn[ädigste] herrschafft eingezogen werden, underhalten.

Des ambt knechts wohnung

So auch in dem äußern schloßhoff ist, hat 2 stuben, ein
 cammern und ein küchen.

In dem marckh [Cadolzburg]:

Des amtschreibers wohnung

Hat 2 stuben, 3 cammern, ein küchen, ein keller, so aber
 nit groß, hat keine stallung.

Des wildmeisters hausß

Hat 2 stuben, 3 cammern, ein küchen, einen keller, stal-
 lung auff 4 pferd, einen stadel.

Wildmeister zu Bonhoff

Ein behausung, worinnen 2 stuben, 3 cammern, stadel
 und stallung auff 3 pferd, ein kellerlein.

Wildmeister zu Regelspach

Eine behausung und stadel, worinnen 2 stuben, eine kü-
 chen, 3 cammern, ein keller, stallung auff 2 pferd, 5 st[ück]
 rindvihe.

Wildmeister zu Zirndorff auff der Veste⁷⁹⁸

Ein hausß, darinnen ein stuben, zwey cammern, ein kü-
 chen, stallung auff 3 pferd, 5 stuckh rindvihe, ein städelein.

Wildmeister zu Weldprecht

Wohnt dermahlen zu Newdorff, und wird ihm biß das hausß
 zu Veldprecht gebawet, drey gulden hauszinnß geben.

Alle vorstehend häußer werden von hochfürst[licher]
 gn[ädigster] herrschafft wegen underhalten, jedoch müssen
 die besizer die geringe flickarbeit an den öffen und fen-
 stern, auch dz caminfelherlohn selbst entrichten.

Folgende pfarr- und caploney-häußer werden von den heili- gengefallen gebawt und underhalten:

1. Das pfarrhausß zu Cadolzburg.
2. Das pfarrhausß zu Zirndorf
3. Das pfarrhausß zu Roßstall.
4. Das caploneyhausß daselbst.

Signatum Cadolzburg, den 1.n Apr[il] 1699.

Inventar 1789

(StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 780)

Inventarium, lehenverzeichnis, zur 1789er rechnung des kastenamts Cadolzburg zugehörig.

Inventarium über die bey dem hochfürst[lichen] kastenamts Cadolzburg befindliche herrschaft[liche] mobilien anno 1789.

Im herrschaft[lichen] schloß dahier

An bettwerck

Nichts! maßen solches saemtlich vermüg 1781r rechnung pag[ina] 1177 nach Deberndorf in das herrschaftliche schloß abgegeben worden.

An mößing

2 wandschrauben in der herrn Oberamtmanns gemach.
4 mössnige hahnen in denen braunen stuben.

An kupfergeschirr

1 kupfernes kesselein.
1 kupferner länglichter huth mit einem deckel.
1 waschkesselein in der grosen küchen eingemacht.

An metall waaren

1 glöcklein mit einem sail oben auf.
2 dergleiche im kasten- und richteramthauß.
1 glöcklein ober der eisern uhr auf dem äusern schloßthurn.

an blechgeschirr

1 3eckigte laterne im obern saal.

In der Rüstcammer

1 alte tischfahne mit dem stiefel und eisernen stangen.

An eisenwerck und allerhand küchenwaaren

4 feuerhund.
1 groser feuerhund mit 2 eisernen stäben, so auf dem küchenheerd.
2 grose feuerhund in der küchen.
1 kleiner eiserner ofen in der hiesigen amtsschreiberei, ist abgebrochen und im schloß aufbewahrt.
1 eiserner feuerhund in dem nebengemach bei der alten bettelcammer.
1 ofentürlein in dem confect der kammerfrauen gemag.
1 dergleichen am ofen des tafelzimmers (Anno 1786 zeugrechnung pag[ina] 876 et pag[ina] 877 neu angeschafft.)

1 blecherne rinne am schloßkirchendach (Anno 1786 zeugrechnung pag[ina] 876 et pag[ina] 877 neu angeschafft.)

2 eiserne höhlhäfen im schloß in der gesindstuben.
1 grose waag an einem grosen eisernen waagbalcken mit einer hölzernen schaaalen in eisernen ketten hangend.
1 eiserne ½ ctr. gewicht.
4 eiserne gewicht 14 ctr. haltend.
7 eiserne bett- und fensterstangen hier und daraufgemacht.
1 groser teichelbohrer beim zimmermann Zeh dahier.
1 alt eisern eingelegter ofen, in der schloßcammer eingemacht.
2 eiserne doppelhacken mit lavetten.
1 alt eiserne thür und
3 eiserne fensterläden vor der alten registratur.
1 pechpfannen*
1 eiserne ruthen*
1 kleines eisernes löffelein*
1 eisernes gitter über die lochtortur*

*saemtlich in dem torturgewölb.

2 eiserne zugflaschen, so zum Vacher herrschaftl[ichen] bruckenbau, von dem hochfürstl[ichen] bauamt Anspach anno 1785 hieher gegeben worden.
1 eisernes [quadrat] oefelein, so vom bauamt Anspach anhero gegeben, und in der wildmeisterswohnung zu Regelsbach, wohin solche bestimmt gewesen, nicht aufgemacht worden; ist im schloß aufbewahrt, nebst dem dazu gehörigen irdenen aufsaz.

An gläsern

Nichts!

An hölzern geschirr

3 butten.
12 wasserschöpfer
1 dergleichen neues.
3 wergelhölzer.
3 fleischstöck.
5 rechen zum fleischaufhängen.
1 dergleichen.
1 holzreste [?]
1 schragen zum mezeln.
1 eichene backschüssel.

An erden geschirr

Sind wohl immer dergleichen etlich krüge und nachgeschirr vorhanden, so aber wegen deren gebrechlichkeit nicht notirt werden können.

In der schloßcapelle

- 1 blaue decke mit gelben franzen um die cancel.
- 1 dergl[eichen] um den altar.
- 1 weis stuck auf dem altar.
- 1 decklein auf dem pult, wie obiges beschaffen.
- 1 cruzifix.
- 10 kurze bänklein.
- 1 lange bank auf dem empor.
- 1 sanduhr auf der cancel.

In dem gemach des herrn markgrafen oben auf.

- 6 sessel, von seiden gewürckt, und
- 2 lehnsessel, dann
- 2 ebensolche kleine sesslein.
- 2 laquirt 4eckigte tischlein.
- 2 gemähld in vergoldeten rahmen ober den turen.
- 6 sessel von gelb englischen zeuch mit weis seidenen borten, dann
- 2 viereckigte tischlein mit dergl. decken wie die sessel sind.
- 1 überecks viereckigtes tischlein.

In dem gemach der frau markgräfin hochfürst[liche] durchlaucht

- 6 roth damastene überzogene sessel.
- 2 derg[leichen] ruh- und
- 3 kleine sessel,
- das zimmer herum mit rothen decken, wie die tappeten von procatel.
- 1 groser spiegel mit nußbraunem rahm, und
- 1 laquirtes coffeetischlein
- 3 tischlein, daran das eine mit einer rothdamastenen decken, mit welcher die wand, wo obige himmelbethstatt gestanden, vermacht worden, somit an jezo ohnbedekt und mit wachstuch oberzogen.
- 2 viereckigte tischlein mit rothen decken.
- 1 spiegel mit einer nußbraunen rahm.
- 2 bänder- oder gurtbettstatten.
- 1 s[alva] v[enia] nachtstuhl, mit grünen sammet überzogen, darinn ein kupferner hafn.

In der cammerleute stuben

- 1 karrnbettstadt.

In der hörreins-stuben

- 28 aufgemachte hirschgeweih.
- 3 kleine genähete sesslein.
- 1 viereckigtes tischlein.

In der conditorey

- 1 gruner nachtstuhl.

In der kleinen garderobbe nechst der hörlein-stuben nichts.

In der gaststuben

- 1 himmelbettstadt mit blauzeucherne vor- und umhängen mit gelb seidenen borten umzirt, darinnen
- 2 blaugestreifte unterbetten.
- 2 blaugestreifte pfülben.
- 2 barchetne kopfküssen.
- 1 cattanenes deckbett.
- 1 decke wie die vorhäng von englischen zeuch.
- 2 peruquenstöcke.

In der tafelestuben

- 5 nußbaumene von flämischen rohr geflochtene sessel mit camosin roth damastenen siz-küssend, befinden sich in dem fürstenstand in der hiesigen kirche.
- 1 schenktischlein.

In dem neuen dann obern und antern saal

- 1 oval tafel.
- 1 stuhl.
- 2 eiserne wandleuchter.
- 2 grose häng-laternen.
- 6 eiserne wandleuchter.
- 1 weiser zeuchbehälter.
- 1 oval tafel.
- 3 leere behälter.

In ihro hochfürst[lichen] durchlaucht vorzimmer

- 1 weislemirandener vorhang von 6 blättern rings herum mit wirenenen franzen.
- 2 eichene tischlein.
- 2 vormalis mit grünen damast [jetzt] aber mit grünen tuch überzogenen spieltischlein.
- In ihro hochfürst[lichen] durchlaucht audienzzimmer
- 4 tapetten von grünen procatel mit grünen lahnen [?].
- 1 groser spiegel mit einer gläsernen rahmen garnirt.
- 1 marmortisch von allerhand farben mit einem goldenen fuß.
- 2 tisch nebst dem teppich von ausgeschnittenem mogat.
- 2 armlehnsessel und
- 10 chaisen, dann
- 2 tabouretts saemtlich von mogat bezogen.
- 6 vergoldete wandleuchter.
- 1 weisleinwandener vorhang mit blättern in franzen.

In ihro hochfürst[lichen] durchlaucht der frau marggräfin audienzzimmer

- 1 tappeten von carmosin-procatel.

1 groser spiegel mit einem gläsernen rähm.
 1 marmorblat mit purpurfarb und einem vergoldeten fuß.
 2 tisch mit carmosin teppich von mogat.
 2 kleine lehnsessel.
 8 chaisen.
 2 tabouret saemtlich von carmesin-mogat bezogen.
 5 wandleuchter.
 1 weisleinwandener vorhang mit weiszwirnenen franzen rings herum.

In ihro hochfürst[lichen] durchlaucht der frau marggräfin schlafzimmer

1 tapeten von grünem procatel.
 2 tisch nebst denen teppichen von grünen mogat, das hochfürst[liche] bett auswendig mit einem procatel samt denen 2 bonne grace mit grün seidenen krepfenfransen austaffirt, inwendig von grün seidenen atlas mit seidenen borten besetzt, nemlich der himmel, das küpfstück, die obere decken, benebst denen inwendigen falbeln, und das bett aussen herum, der vorhang von grünen casfiant, der fußboden, worauf das bett stehet, mit grünen tuch bedeckt, welch letzteres aber verfault und abg. ist.
 1 spiegel mit einem rahm von braunem holz.
 2 wandleuchter gleich den obigen.
 2 armlehnsessel.
 6 chaisen und
 4 tabouretts mit grünen mogat bezogen.
 1 weis leinwandener vorhang mit 6 blättern, und mit grünen franzen eingefast.
 1 kleiner caminschirm mit vergoldetem holzrahm und inwendig eingemachten figuren.

In ihro hochfürst[lichen] durchlaucht der frau marggräfin cabinet

Die tapeten rosenfarb und blau genähet.
 2 tabourets von dergleichen farb.
 1 tisch von carmosin farben teppich und procatell.
 1 spiegel mit einer braunen rahm.
 2 wandleuchter von holz und verguldet, auch mit spiegeln.
 2 leinerne vorhänge, ieder mit 2 blättern und wesen franzen ringsherum besetzt.
 2 feuerhund nebst den kohlschaufeln.
 1 feuerzangen.

In ihro der frauen markgräfin nebengarderobbe

1 bettstadt mit gestreiftem bomrsin, daran 4 vorhäng mit obern und untern falbeln.
 2 vorhäng mit 2 blättern ieder.

In der andern garderobbe

1 zwillergestreifter fenstervorhang.
 1 tisch von eichenholz.
 1 kleiderbehälter.

In der obern garderobbe und cammer

2 laternen ausser denen unterm mössing bereits gemeldeten 2 schrauben.
 1 länglichte tafel.
 2 hirschgeweih in silber gefast, mit einem ebenfalls eingefasteten und an einem silbernen kettlein hangenen stein.
 1 stuhl.

In dem nebenstüblein

1 rechnungs-repositorium in der alten registratur befindlich, wohin es anno 1774 gekommen.
 1 schreibtafel mit 2 füßen.

In dem schlafzimmer

1 ..ander bettstättlein.

In dem Tafelzimmer des herrn Oberamtmanns

1 viereckigtes tischlein.
 1 stuhl.

In der gesindstuben

1 karrnbettstatt.
 2 stühl.

In der cammer im alten schloß oben auf

1 stuhl.
 1 grüner nachtstuhl.
 1 karrenbettstatt.

In der stuben darneben

2 kleine karrenbettstättlein.
 1 stuhl.

In der eckstuben

1 nachtstuhl.

In der directors-stuben

1 himmelbettstatt mit blauen um- und vorhängen.

In dem kirchensaal

2 backen-gestell.
 1 altes repositorium.
 1 brettener kasten zu aufbewahrung des gesammelten waldsaaemens, anheuer nach supra pag[ina] 995 neu angeschafft.

In der alten Bettkammer

1 oval tisch.
1 viereckigt- und
1 runder tisch.
1 sessel.
2 stuhl.
2 bettstätten.
1 nachstuhl.

In dem nebengemach

Ist noch etwas altes gerümpel vorhanden.

In der stuben des laboratorii

2 bänklein.

In dem saal vor dem laboratorii

3 rechnungs-repositoria, so in der alten registratur befindlich.

In der registratur neben der tortur

1 gestell von 24 vächern.
1 detto mit 12 vächern an der wand, so ebenzu eingang ins gesicht fällt.
1 gestell an der wand beim eingang in das tortur-gewölb mit 19 vächern.
1 gestell an der wand beim eingang rechter hand in die registratur mit 21 vächern.
1 gestell mit 12 vächern linker hand.
1 dopeltes [gestell] in der mitte von 36 vächern.
1 gestell weiter mit 36 vächern.
1 schranken.
1 täfelein.
2 stuhl.
1 schroth lecker.
2 kleine repositoria 5 schuh hoch an denen in der mitte befindlichen doppelten gestellen aufgemacht, jedes mit 3 vächern.
*1 stiege mit 12 treppen.
*1 repositorium.
*1 schreibtafel.
*4 lange rahmen, jeder 12 schuh lang mit 13 untersazen.
*2 grose repositoria iedes 10 schuh hoch und 8 schuh breit und jedes mit 14 grosen vächern, alle beede aber mit 182 kleinen vächern.

*Diese saemt[lichen] stücke seid in des repositors Mangold wohnung befindlich.

Ferner in der registratur neben der tortur

1 alter registratur-behälter, in welchem die amts-Habersdorfi[sche] registratur nach erfolgter einziehung

des richteramts hieher geschafft worden, und welcher dem zur ruhe gesezten richter Reuter eigenthumlich zugehört, ist diesem ... abgekauft worden.

In dem neu eingerichteten registratur-gewölb neben vorbemercktem⁷⁹⁹

1 groses eisernes vorlegschloß vor der alten registratur.
4 kleine repositoria, 9 schuh hoch und 6 schuh breit.
1 reposit[orium], 10 schuh hoch, 5 schuh breit, vornen mit 5 leisten.

In der silberkammer und oberamtmannsstuben

1 tafel.
1 bank.
6 stuhl.
2 viereckigte tisch.
2 sessel.
1 karrenbettstatt, so in die kohlenkammer geräumt worden.

In der oberamtmanns-registratur

1 ovaltisch.
1 stuhl.
1 sessel.

In der tortur

1 wiegen mit hölzernen nägeln.
1 bank mit hölzernen nägeln, der Polni[sche] bock genannt.
2 stuhl.
1 altes tischgestell.

Die alte kornfegen

2 stubenbesen und bürsten.
2 schleitenbürsten.
1 runder stöberbesen.
2 kehrbesen.

In der küchen

2 lange anrichten mit einer schublade.
1 küchentafel zum gebackenen mit einem schubl[aden].
1 viereckigter tisch.

In der kuchenschreiberei

1 karrenbettstatt.
6 stühl.
1 viereckigter tisch.
1 wandbehälter.

In der bauernstube

Nichts! als die bereits oben angezeigten 5 höhlhäfen.

In der rüstkammer

1 estandart.
 1 gestell zu einem flaschenzug anno 1779 angeschafft.
 1 groser und 1 kleiner zughoier samt denen gestellen und übrigen zugehör.
 1 47 schuh langes seil zum flaschenzug anno 1784 geschafft.

Im kastenhauß und in der amtsstube

3 verschlossene registratur-behälter in 9 theilen und 52 schubläden.
 1 repositorium.
 1 dergleichen kleines.
 1 dergleichen in der amtschreiberei.
 6 geldsäcke und
 1 groser sack zum gebrauch bei einsendung der zollrech[nungen].
 1 groser verschlossener behälter.
 1 behälter mit 24 vorrätzig gewesenen schubläden 6 schuh hoch, 5 schuh 8 zoll breit, in der amtschreiberei-wohnung.
 1 eiserner höhlhafen, ist vor einigen jahren in das schloß zur aufbewahrung geschafft worden.
 1 eiserne cassatruhe nebst
 2 vorlegeschlössern.
 1 tafel mit verschlossenen schubläden.
 1 dergleichen weiters.
 1 ingleichen.
 1 kleines verschlossenes behälterlein mit 3 schubläden.
 1 rechnungsgestell.
 2 alte sessel.
 4 neue lederne sessel anno 1787 angeschafft.

In der nebencammer

Nichts!

In der gesindstube

1 wäschemang, so anno 1756 in das schloß geräumt worden.
 1 waschkessel.
 1 waschseil 40 clafter lang in des castellans verwahrung.

Auf dem boden

14 futtersieblein, so dem castellan eingehändig worden.
 4 stallsäcklein, so dem castellan eingehändig worden.
 1 grose seeg, beim zimmermann.
 4 kleine futterwannen.
 1 eiserne und
 2 kupferne höhlhäfen.
 17 säckleinsbehälter in des castellans verwahrung.

8 stall-laternen in des kastellans verwahrung.
 7 blecherne leuchter in des kastellans verwahrung.

In der richterwohnung

1 registraturbehälter mit 4 theilen, ieder mit schubläden verschlossen.
 1 repositorium mit 48 vächern, in der amtschreiberei anzutreffen.
 1 repositorium mit 16 vächern daselbst.
 1 eiserner ofen.

In der castenmesserswohnung

2 wassereimer von eichenholz*
 1 eiserne schauffel*
 1 eiserne mistgabel*
 2 leuchter von eisenblech*
 1 seeten [?]*
 1 futtersieb*
 2 grose stall-laternen*
 *diese saemtliche stallbedürfnüsse sind bei gelegenheit des in anno 1783 fürgewesenen höchstherrschaftl[ichen] ablagers neu angeschafft und dem castenmesser Meyer zur verwahrung übergeben worden.

In der schloßwächterswohnung

1 eisernes ofengitter s[upra] p[agina] 813 neu angeschafft.

Auf dem getraidcasten

Maas zu glatten frucht
 1 achtel, daran 8 einen simra thun, anno 1787 und
 1 dergleichen anno 1781 angeschafft.
 2 einnahms mezen casten maas.
 1 dergleichen Nürnberg[isches] maas.
 ½ dergleichen maas.
 1 maas, daran 19 ½ einen mezen N[ürnbergisches] maas thun.
 Maas zur rauhen frucht
 1 8tel, daran 8 einen simra thun.
 2 einnahms mezen casten maas, daran 20 ein simra thun.
 ½ dergleichen.
 1 futtermaaslein von 12 maas.
 1 futtermaaslein von 10 maas.
 maas thun.
 Maas zur rauhen frucht
 1 8tel, daran 8 einen simra thun.
 2 einnahms mezen casten maas, daran 20 ein simra thun.
 ½ dergleichen.
 1 futtermaaslein von 12 maas.
 1 futtermaaslein von 10 maas.
 maas thun.

Maas zur rauhen frucht
 1 8tel, daran 8 einen simra thun.
 2 einnahms mezen casten maas, daran 20 ein simra thun.
 ½ dergleichen.
 1 futtermaslein von 12 maas.
 1 futtermaslein von 10 maas.
 1 futtermaslein von 9 maas.
 1 futtermaslein von 8 maas.
 1 futtermaslein von 5 maas.
 1 futtermaslein von 4 maas.
 2 wannen zu kornabgaben, welche mit blech beschlagen.
 1 getreidfege oder mühle.
 1 getraidwagelein.
 7 grose wendschäufeln und
 3 dergleichen anno 1787 angeschafft.
 3 kurze wurfschäufeln.
 6 dergleichen anno 1783 neu angeschafft.
 1 reitern, ganz unbrauchbar.
 1 staabseil, ganz unbrauchbar.
 1 holzmaas.
 1 hangtischlein.
 1 stuhl.
 1 vorhängschloß an der thür.
 2 neue dergleichen an denen 2 thüren, in denen die richterswohnung und die getraidböden scheiden den 2 riegelwänden anno 1788 angeschafft.
 1 eiserne heuwaag.
 1 doppelte rechen.
 1 reißpflug*
 1 wildpretswaag*
 1 eichenes faß*

* befinden sich bei der wildmeisterey Cadolzburg in verwahrung.

1 hoyerseil*
 18 paar stränge*
 2 radbohren*
 *wurden zum Vacher bruckenbauwesen angeschafft.
 1 alt waldsaamendörren, so schon lange vorhanden und
 1 dergleichen, so heuer ganz neu angeschafft worden,
 vid[e] s[upra] p[agina] 804.

In der amtschreibereywohnung

1 alter eiserner ofen, und
 1 eisernes ofenthürlein, so anheuer dahin gekommen
 sind, vid[e] supra pag[agina] 811.

In der wildmeistereywohnung

1 ganz neuer eiserner ofen 327 lb. schwehr, so diß jahr
 dahin gesetzt worden, supr[a] p[agina] 818.

In der amtsknechtswohnung

5 vächer vor die gefangenen.
 12 fußschellen.
 9 schlößer zu denen schellen.
 10 dergleichen.
 5 handschellen.
 2 glöcklein mit drath von der casten und richteramtswohnung herüber.
 2 geigen, dabei eine doppelte.
 4 vorhängschlösser.
 1 kupfferner waschkessel von 1783r malefiz-geldern angeschafft.

[es folgen Inventare des Fürther Geleits-Hauses usw.]

Anweisung zum Umbau des Saales 1678

(StAN, Rep. 225/4I Rentamt Cadolzburg, Nr. 192)

Unterhänigster auffsatz und erleüterung deß sahlbaues,

wie man zu den selben einen ordentlichen anfang in allen stücken machen solle, auch mit darinnen beygefügt, wie jedes solle gemacht, auch waß der handtwerckßleuth von solcher arbeit zu verfertigen, ihre besoldung ist, alß erstlich

1. mus vor allen dingen daß holtz, welches zum gehenck nöthig, durch den zimmermann außgezeichnet, gefellet, und ohne zeitversäumung auff den platz geschaffet, dann mit zimmerleüthen übersetzt und beschlagen werden, alß dann wann es zum abbinden oder einrichten kommp, mit ligenten schwellen, doppelten hengeseühlen, durchzügen, welche oben auff die gebälck zu liegen kommen, und starcken streebbügen auff daß beste verwahret, welche schwellen und strebbüg aber müssen neben wohl auff die haubtmauern gesetzt, damit es den dachstuhl nichtß sondern nur die haubtmauern beschwerth, in summa nur den abriß nro. 1 gemees ververtiget werden, darzu ist nöthig 34 fideriche und 6 halbfideriche fichten.

Dann, wann solches geschehen, daß alle hengente bündt eingerichtet sind, so müssen starcke band von guten starcken zehen stabeisen 3 zoll breit, ein zoll dick, welche oben über den durchzug und wohl die hengeseühlen hinauff gehen, auch unten wohl die haubtseülen in der wantt beym fürstlichen gemächern ergreüffen, und solche band müssen jedesmahl alß nähmlich unten und oben mit 2 stracken durch die hengeseühlen gehenten, von guten 4eckichten stabeisen, 1 zoll dick nägeln (doch müssen die nägel rundt gemacht mit köpfen eines orttß, in andern mit schlißen vor) verwahrt werden.

Wann dann gedachter hengeseisen (welche an jede haubtseühlen an der wantth verfaßt werden) will anmachen und einrichten, so muß man zuvor unten im stall [richtig: saal?] unterböltzen, dann oben im stall [richtig: saal?] etliche hebgeschür untersetzen und auffziehen soviel man kann, hernach die eisen einrichten, dann nach diesem, wann solches gefast, die 3 seühlen weg thun.

Weihlen aber der zimmermann sich beschwerth, sich nicht darüber getraut, solche arbeit überhaupt anzunehmen, sondern will solche mit seinen leuthen in taglohn verfertigen, worüber gute aufsicht muß gehalten werden, ist seine forderung diß tagß für seine persohn 24 kreuzer schw[äbische] w[ährung], dann für ein gesellen 20 kreuzer schw[äbische] w[ährung].

2tens können auch die maurer in den fenstern, thüren, camin, waß außgebrochen muß werden, und soviel daran arbeiten können, schleinig fortffahren, niederbrechen im

fenstern biß auff den boden, und ausen ein brusthöhe 3 ½ schuh und 1 schuh dick, mit lauter gantzen quaterstücken wider auffmawern, weihlen keine gantze banck unten zu den fenstern kommen, damit sich die von den quater gemachten banck desto weniger setzen können, und sauber waagrecht zusammen- und auffeinander setzen, dann in der mitten des fensters einen stainern pfosten, so hoch daß fenster ist, ½ schuh dick und 1 schuh breith auffsetzen, dann von unten auff 6 schuh überzweg ½ schuh dick von aichenholtz einen zwechsturtz darauff machen, alß zu sehen bey nro. 1 im fensterabriß.

Auff diser seyden gegen den hoff zu muß ein fenster außgebrochen [werden], welches in der mawern schon angezeigt ist, und wann zu demselben angefangen wird, muß mann in der höhe es erstlich vornehmen, wann mann ein loch gewonnen, müssen die obern quater fleißig mit böltzen untersetzt, hin und wider gespannt und verwohret werden, daß solche nicht nachfallen, und ein schad darbey geschicht. Daß fenster aber muß eben in diese gröse alß die andern seindt, allein innwendig die nebengeleüff müssen 2 schuh schrech gefüht werden.

Der camin mus auch durch die mawern fast in mitel deß sahls gebrochen, dann der rauch durch einen schornstain oder schloth von ausen hinauff geführt werden, inwendig aber muß solcher der mawern gleich, und daß ober gesimß vorstehen oder überliegen.

Wann nun solches alles wider verfertiget, so kan allererst diser boden oder bruck, worauff die mang gestanden, weg und oben durch die mawern gebrochen, worein die ober stigen gerichtet wird, alß dann wider fleißig außgemawert, und ein bogen oben darüber geschlossen, dann die stigen alß in abriß zu sehen bey nro. 2 durch die mawern hinauff gerichtet werden.

Bede thür, die eine von den gemächern herauß, die ander auff den gang zugemawert, hingegen die ander im schnecken auffgebrochen, und von dar ein gängelein in den grosen gang hinber gerichtet werden.

Wann alle dise arbeit verfertiget, so muß mann erst zu der obern deck risten [?] einen guten paar zeig anmachen, solches fleißig über sich auff bewerffen, dann mit einen saubern glatten anwurff darüber gezogen und darauff geweisert, ingleichen auch muß also mit den seydenwänthen verfahren werden. Wann dann einen herumb alles verfertiget ist, so muß

3tens die eisere stigen, wo man von ausen hinauff geth, erweitert, vornen den schnecken gleich breith herauß, in die hintern ortt aber gegen der dühr zu, welche in stall oder roßmühl geth, 1 sch. weith hinauß gefohrn, dann die stafel oder tridt eingetheilet, daß sie biß an die thür gerathauß gehen, müssen aber alle new eingerichtet werden.

4tens sobalden daß erste fenster durch den mawerer verfertigt, so solle alßbalden der glaser sein gewises mas nehmen, und die rohm von guten gesunden aichenholtz solcher gestalt verfertigen, nähmlich in jedem fenster unten 2 grose fligel 6 sch. hoch 3 sch. breith, sauber und starck, auch mit wetterschenckeln, und über die maas zusammen gerichtet, ist deß glasers forderung von einer fensterrahm zu machen 3 fl. schw. w., worüber auch noch anderer können vernommen werden.

5tens solle der schloßer solche gemachte rahm, auff daß beste zum bestandt strack und sauber wie nachfolgender gestalt beschriben wird, beschlagen: nähmlich jeden fligel in den 4 ecken mit wüncel und schein hacken, unter die cloben oder angel aber, worinnen die fenster gehen, mit saubern stützen untersetzet, und alles mit nägeln wohl verwahrn, item auff die untern fensterfligel müssen auch außen 2 die läng herunter, und innen 4 über zwerch eiserne stänglein gemacht, auff die obern kleinen fligel aber müssen ausen 2 die läng und innen 2 über zwerch gemacht werden. Jeder grose fligel vornen mit 3 vorreibern unten, oben und einen in die mitten, und anstatt der ringlein zum auffmachen saubere knöpff. Ingleichen auch müssen die obern fligel in all 4 ecken wie vorgedacht mit wüncel und schein hacken, unterstützten angeleimeten nägeln und seiner zugehör gleich den untern verfertigt werden.

Ist des schloßers seine forderung von einem gantzen fenster zu beschlagen 3 fl. schwäb. w., worüber auch noch andere können vernommen weden, ob sie nicht wollfeihler sind oder gemacht kan werden.

6tens wann von gestr. herrschafftts costen den glaser die schein herbey werden, und er bley und zihn darzu gibt, in summa die gantze arbeit verfertigt, ist seine fordeurng, nähmlich in bley und loth einzurichten, die hafften dar-auff zu setzen und zwischen die schein mit saubern 4eckichten zwickeln, von einer schein 2 kr.; werden bey-nahe 1500 spigelschein darzu kommen, thut glaserarbeit

sammbt bley und zihn 50 fl. Item für 1500 helle schein 22 fl. 30 kr.

[Randnotiz, sekundäre Hinzufügung:] Mit einem andern glaßer ist heüt dato accordirt worden, solche 5 fenster 9 sch. hoch 6 ½ sch breith mit kleinen Amberger schein zu verfertigen, darzu solle ihm von gnädigster herrschafftts kosten beygeschafft werden alß folgt, nähmlich:

600 schein thut 6 fl. 24 kr., 6 gebundt weiß tafelglas zum zwickeln thut 2 fl. 24 kr., 40 lb. stock bley, 10 lb. alt bley zum untersatz, 7 lb. bergzihn und 4 lb. alt bley zum untersatz zu loth, thut 2 fl. 6 kr., dann für seinen arbeitß-lohn, ist ihm versprochen worden 6 fl., item 1 aimer bier zum trunck, summa glaserarbeit: 19 fl. 12 kr.

7tens mus auch vor allen dingen nechsten tages nach den düren prettern zum fuesboden in saal zu legen getrachtet, und solche eingekauft werden, deren 160 sein müssen, und dem schreiner strackß befohlen werden, daß er selbige sauber füget, hobelt, und dafelweis zusammen leimet, alßdann müssen selbige biß alle andere arbeit verfertigt ist, ligen bleiben, damit sie noch ein wenig doren, dann müssen dafeln zusammen gespündet und also der boden damit belegt werden.

Im übrigen sollen auch die mawerer vor allen dingen, wegen deß zeigß recht achtung geben, dz selbiger nicht verderbet, entweder sie denselben zu mager oder fett machen, daß er hernach nechstens wider herunter fällt, sondern sie sollen daß rechte mittel und mas, wie es der kalck erleyden mag, brauchen, damit hernach nicht zwey unkosten für einen muß angewendet werden, wie es die erfahrung offtermahlß gibt und es deren handwerckßleuth gemeiner gebrauch ist.

Hiemit solches unterthänigst zu berichten.

Cadoltzburg, den 2ten augustii anno 1678
H. Reindl manu propria

Liste der Kaiser- und Königsbesuche
auf der Cadolzburg

Datum	Person	Quelle
1267 Mai 28	König Konradin, zusammen mit Herzog Ludwig von Bayern, Graf Ludwig d. Ä. von Oettingen u.a.	MZ II, 110, 112.
1274 Dezember 24	König Rudolf	MZ II, 138 (Fälschung von Oetter, 18. Jh.).
1289 März 15	König Rudolf	RI, Abt. VI, 1, Nr. 2215
1293 Mai 5	König Adolf von Nassau, auf dem Weg von Nürnberg nach Rothenburg o.T.	MZ II, 83 Anm.; RI Abt. VI, 2
1322	König Ludwig der Bayer	Kroner S. 23
1325	König Ludwig der Bayer	Kroner S. 23.
1341	Kaiser Ludwig der Bayer	Kroner S. 24.
1346	Kaiser Ludwig der Bayer	Kroner S. 24.
1347	Kaiser Ludwig der Bayer	Kroner S. 24.
1363	Kaiser Karl IV.	Kroner S. 26.
1414	Sigismund	Kroner S. 33.
1430 Oktober 29–30	Kaiser Sigismund und Gemahlin	Chroniken der dt. Städte I, 378
1471 September 4	Kaiser Friedrich III., Jagd, »kurtzweyle halben«	Tuchersche Fortsetzung der Jahrbücher, S. 466; Nürnberger Briefbuch 34a, fol. 60v–61r.
1489 August 19–22	Kaiser Maximilian, Jagd	Tuchersche Fortsetzung der Jahrbücher, S. 501.
1541 Juni 16	Kaiser Karl V.	Kroner S. 38.

- 733 Aus Platzmangel muß auf Einzelnachweise verzichtet werden. Die vorgelegte Liste bezieht sich insbesondere auf die genealogischen Arbeiten Biedermanns aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die Archivinventare der Schenken von Geyern auf Syburg, der Stadt Ansbach, die umfangreichen Untersuchungen G. Rechters zu den Sekkendorff und zur Klientel Markgraf Friedrichs d. Ä. sowie die maschinenschriftliche »Ansbacher Beamtenkartei« im Staatsarchiv Nürnberg; hier danke ich Herrn Dr. Thomas Engelke für freundliche Mitteilungen.
- 734 Diese Rebhühner, 1526 von Endres Pegnitzer zu Nürnberg gegossen, waren 1601 Bestandteil des Wülzburger Zeughauses und befinden sich heute im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg sowie dem Deutschen Historischen Museum in Berlin. Vgl. zum Berliner Geschützrohr Müller, Heinrich: Alte Geschütze. Kostbare Stücke aus der Sammlung des Museums, Berlin (Ost) o. J., S. 26–27, 81 (mit weiterer Literaturangabe).
- 735 Ein Falkonett ist ein leichtes Geschütz mit einem Kugelgewicht von 3–6 Pfund, Vgl. Specklin, Daniel: Architectura von Vestungen, Straßburg 1589, fol. 102v–105v.
- 736 Bohrer. Solche wurden in Zeughausinventaren zum Entfernen steckengebliebener Kanonenkugeln aus den Rohren gebraucht. Da jedoch keine Spezifikation erfolgt, ist auch eine andere Nutzung (etwa für Brunnenröhren) denkbar.
- 737 Eine Quartierschlange ist ein leichtes Geschütz mit einem Kugelgewicht von 3–6 Pfund.
- 738 Zwei Bohrer sind bereits im Zeughausinventar 1530 vorhanden.
- 739 Alte Veste bei Zirndorf.
- 740 Das Inventar ist die Antwort auf den landesweiten Befehl des Markgrafen vom 29. März 1699, »daß ehstens berichtet werde, was der zeit iedem ampt vor herrschafftliche schlösser, geist- und weltliche häuser vorhanden, wie sie an gebäuen beschaffen, was sie vor stuben, cammern, küchen, keller, und stallungen haben, auch wie sie meublirt, von weme sie bewohnet werden, und wer solche zu erhalten schuldig seye?«
- 741 1687 waren der Kamin im Saal schadhaft und die großen Saalfenster ruiniert.
- 742 1659 wurde der Befehl zur Renovierung der Kinderstuben erteilt.
- 743 1706 als »Hörrleins Stuben« bezeichnet.
- 744 Die Confectstube wurde 1699 erneuert, 1704 erhielt sie einen neuen Ofen aus grünen Kacheln.
- 745 1704 wurde der alte Ofen erneuert, neu gesetzt und mit 20 neuen grünen Kacheln ergänzt.
- 746 Die Fenster der Mangstube waren 1706 baufällig.
- 747 1704 wurde ein Ofen in der Silberkammer ausgebessert und vier neue Kacheln eingesetzt.
- 748 Eventuell die ofengeheizte Stube im abgeteilten südöstlichen Joch des Erkersaales?
- 749 Wohl das erste Fachwerkgeschoß auf dem Folterturm.
- 750 Wohl das zweite Fachwerkgeschoß auf dem Folterturm.

- 751 Die Küche wurde 1678 erbaut, in ihr kochte der Ritterkoch »vor die frembde diener«. 1697 war das Gebäude durch Sturmwind eingefallen.
- 752 Zur Tischwäsche vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 300–334, zu Teppichen S. 369–375.
- 753 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung (1654), S. 122: Anschaffung von vier grünen Teppichen.
- 754 Der Begriff »Türkischer Teppich« bezeichnete wohl allgemein Teppiche in fremdartigen Techniken und Mustern, kann jedoch durchaus auch deutsche Erzeugnisse umfassen; vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 372.
- 755 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 39 (1665), S. 162: Anschaffung von zwei »türkische bunde teppich« in Nürnberg um 7 Gulden 12 Kreuzer.
- 756 Schetter, d. h. roh, gebleicht, schwarz oder farbig angebotene Leinwandsorte, deren Handelsformen der Barchentweberordnung unterlagen, auch als Futterstoff verwendet; vgl. Zander-Seidel, *Jutta: Textiler Hausrat. Kleidung und Haustextilien in Nürnberg von 1550 bis 1650*, München 1990, hier S. 402.
- 757 Gemeint sind hier entweder Bettvorhänge oder Vorhänge an Fenstern und Türen, vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 353–355, 361–365.
- 758 Schiller, leicht changierende Taftseide, wurde oft als Futterseide für Mäntel und Hosen, aber auch für Bettvorhänge und Decken verwendet; vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 402.
- 759 Handzwehel, d. h. Handtücher oder Servietten dienten beim Essen dem Schutz der Kleidung sowie zur Reinigung von Händen und Gesicht. Vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 310–317.
- 760 Ziechen, d.h. Kissen- und Bettbezüge, aber auch Handelsbezeichnung der verwendeten Leinen-, Baumwoll- oder Barchentgewebe; vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 403.
- 761 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 30 (1657), S. 348: Anschaffung von acht »handquellen«.
- 762 Zu Betten und Bettwäsche vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 334.
- 763 Barchent, Mischgewebe aus Leinen und Baumwolle in Körperbindung, seit 1488 in Nürnberg produziert. Neben der Verwendung als Kleidungsstoff wurde Barchent auch als Füllung von Kissen verwendet; vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 398.
- 764 Zwilch, Leinengewebe in Körperbindung, verwendet für Kleidung, Tisch- und Bettwäsche sowie als zwilchen Ingefieder zur Füllung u.a. von Kissen und Polstern; vgl. Zander-Seidel, *Textiler Hausrat*, S. 403.
- 765 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 27 (1654), S. 122: Anschaffung eines Kupferkessels.
- 766 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 32 (1659), S. 347: Anschaffung eines kupfernen Seiers.
- 767 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 51 (1676), S. 211: Anschaffung von zwölf blechernen Nachtgeschirren in die Gemächer des Schlosses.
- 768 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 32 (1659), S. 347: Anschaffung von drei eisernen Bratpfannen.
- 769 Wahrscheinlich ein über die aufsteigende Heißluft per Windrad angetriebener Drehspieß, wie er bereits im Mittelalter bekannt war.
- 770 Wohl Lichtputzscheeren zum Abscheiden und Auffangen des Doctes.
- 771 Möglicherweise die Eisentür an der Unterkapelle, vgl. die Abbildung bei Ebhardt, *Deutsche Burgen*.
- 772 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 48 (1673), S. 208: Ankauf von 24 Wandschrauben in die Gemächer im Schloß um 1 Gulden 12 Kreuzer.
- 773 Erworben 1659, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 38 (1664), S. 339.
- 774 Im Jahre 1642 wurden zwei Doppelhacken gekauft, 1659 nochmals fünf und drei Böcke, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 38 (1664), S. 339.
- 775 Erworben 1659, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 38 (1664), S. 339.
- 776 Erworben 1662.
- 777 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 36 (1662), S. 155: Ankauf von sechs blechernen Laternen, für die Reiter im Stall zur Verhütung der Feuergefahr, um 1 Gulden 24 Kreuzer.
- 778 Sind Spielbretter gemeint?
- 779 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 27 (1654), S. 122: Anschaffung eines neuen Bettzeugs mit vier großen (eisernen?) Spießen für 8 Gulden.
- 780 Angefertigt 1673, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 50 (1675), S. 461.
- 781 Laut dem Inventar des Jahres 1668 zusammen mit einem Türlein angefertigt, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 42 (1668), S. 348.
- 782 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 26 (1653): Anschaffung einer eingeschobenen Tafel für 20 Personen.
- 783 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 41 (1668), S. 175: Anschaffung eines »neu außgezogenen täffelein auf 14 speisen mit einem anstoß von fören und aichenholz mit 4 gedrehten stollen« von Mathes Nalsheimer, Schreiner in der Ansbacher Schloßvorstadt, um 5 Gulden.
- 784 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 41 (1668), S. 161: Anschaffung einer neuen grünen Bettstättlein für die Herrschaft um 2 Gulden 12 Kreuzer.
- 785 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 30 (1657), S. 104: Anschaffung von zwei eichenen Fußtritten an die Bettstatt der Herrschaft.

- 786 Der große Registraturbehälter von 76 Schubladen wurde 1702 herausgeschlagen und in einem Gewölbe des Alten Schlosses neu eingebaut, vgl. StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 81 (1702), S. 537.
- 787 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 47 (1672) 2. Teil, S. 210: Ankauf von zwei Karrenbettstätten ins Schloß um 2 Gulden.
- 788 Angeschafft 1673, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 48 (1673), S. 218.
- 789 Angeschafft 1673, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 48 (1673), S. 218.
- 790 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 26 (1653): Anschaffung von 24 Stühlen in die neu reparierten Schloßgemächer; Bd. 32 (1659), S. 138: Ankauf von 12 Stühlen und sechs Tischen um 10 Gulden 12 Kreuzer.
- 791 Angeschafft 1673, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 50 (1675), S. 461.
- 792 Angeschafft 1673, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 50 (1675), S. 461.
- 793 Angeschafft 1673, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 48 (1673), S. 218 um 1 Gulden 36 Kreuzer; oder 1674, vgl. StAN, Rep. 225/4 I Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 50 (1675), S. 461.
- 794 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 38 (1664), S. 126: Ankauf einer großen eichenen Bettstatt für den Markgrafen von Hans Samson, Schreiner aus Fürth, um 19 Gulden 28 Kreuzer.
- 795 Sicherlich der große Saal im Palas.
- 796 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 51 (1676), S. 211: Anschaffung von sechs großen Laternen, aufzuhängen im Schloß.
- 797 StAN, Rep. 225/4 II Rentamt Cadolzburg, Nr. 1007 Kastenamtsrechnung Bd. 29 (1656), S. 104: Anschaffung von sechs grünen Himmelbettstätten mit doppelten Fußtritten für 21 Gulden 36 Kreuzer.
- 798 Alte Veste, Burgruine bei Zirndorf, Lkr. Fürth.
- 799 Wahrscheinlich der früher als Gefängnis benutzte Raum.